

# Capatect ArmaReno 700

Mineralischer Werk trockenmörtel mit breitem Einsatzspektrum



## Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Hochwertige Klebe- und Armierungsmasse als Kleber von Dämmplatten, als Armierungsmasse und als filzbarer Oberputz in den Capatect Fassadensystemen.</p> <p>Als Renoviermörtel zum Überarbeiten von alten, tragfähigen Putzflächen und als Dünnenschicht-Haftputz, z. B. für glatte Betonflächen ohne Sinterschicht, XPS/R- und HWL-Platten verwendbar.</p> <p>Auch für den Sockelbereich von Wärmedämm-Verbundsystemen geeignet.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Witterungsbeständig und wasserabweisend</li> <li>■ Hoch wasserdampfdurchlässig</li> <li>■ Extrem spannungsarm durch Faserzusatz</li> <li>■ Sehr gute Silo- und Maschinengängigkeit</li> <li>■ Lange verarbeitungsoffene Zeit</li> <li>■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung, geschmeidigen Verarbeitung und zur guten Haftung</li> </ul>
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack, 800 kg OneWay® Container, 1.000 kg BigBag
Farbtöne	Weiß
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dichte: ca. 1,6 g/cm<sup>3</sup> nach DIN EN 1015-6</li> <li>■ Wärmeleitfähigkeit: <math>\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,82 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}</math> für P=50% <math>\lambda_{10, \text{dry, mat}} \leq 0,89 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}</math> für P=90%</li> <li>■ Diffusionswiderstandszahl <math>\mu</math> (H<sub>2</sub>O): <math>\leq 25</math> nach DIN ISO 7783</li> <li>■ Druckfestigkeit: Klasse CS III nach DIN EN 998-1</li> <li>■ Haftzugfestigkeit: <math>\geq 0,08 \text{ N/mm}^2</math> - Bruchbild A, B oder C</li> <li>■ Brandverhalten: A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1</li> <li>■ Wasseraufnahmekoeffizient: <math>w \leq 0,1 \text{ kg/(m}^2\text{h}^{1/2})</math> nach DIN EN 1062-3</li> <li>■ Bindemittelbasis: Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 Kunstharzdispersionspulver</li> <li>■ Kapillare Wasseraufnahme: <math>\leq 0,2 \text{ kg/(m}^2\text{h}^{1/2})</math> nach DIN EN 1015-18 Klasse W<sub>C</sub> 2 nach DIN EN 998-1</li> </ul>
Produkt-Nr.	700



## Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

### Allgemeine Hinweise:

Der Untergrund muss eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden, bzw. haftmindernden Rückständen oder Substanzen sein. Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel oder Unterputz ist sachkundig zu prüfen.

Bei Korngrößen < 2,0 mm kann eine zusätzliche Vorbehandlung des Unterputzes notwendig sein.

### Renoviermörtel:

Mineralische Untergründe (Putz der Mörtelgruppe PII oder PIII) nötigenfalls reinigen, um eine tragfähige Oberfläche zu erzielen.

Mineralische Untergründe (Putz der Mörtelgruppe PII oder PIII) mit leicht sandender Oberfläche reinigen und grundieren mit Sylitol® RapidGrund 111.

Altanstriche, festhaftend und nicht kreidend, z. B. mittels Hochdruckwasserstrahlen reinigen.

Altanstriche, festhaftend mit leicht kreidender Oberfläche, z. B. mittels Hochdruckwasserstrahlen reinigen und grundieren mit Sylitol® RapidGrund 111.

Altanstriche, nicht tragfähig oder abblättern, sind zu entfernen. Flächen mit Putzrissen können nur dann sicher überarbeitet werden, wenn keine Rißbewegungen mehr zu erwarten sind.

### Dünnschicht-Haftputz:

Betonoberfläche nötigenfalls reinigen. Bei XPS-Platten nicht tragfähige oder vergilbte Bereiche abschleifen, Oberfläche entstauben. Bei HWL-Platten lose anhaftende Teile entfernen.

Auftragsverfahren

### Dämmplatten-Verklebung:

*Polystyrol- und Mineralwolleplatten:*

Den Frischmörtel in der Wulst-Punkt-Methode (am Rand umlaufend ca. 5 cm breite Streifen, plattenmittig 3-6 handtellergroße Batzen) auf die Plattenrückseite auftragen (Klebekontaktfläche insgesamt  $\geq 40\%$ ). Bei unbeschichteten Mineralwolle-Dämmplatten ist zur Sicherstellung der Anfangshaftung der Mörtel als Haftbrücke zunächst dünn vorzuspachteln und scharf abzuziehen.

### Mineralwolle-Lamellen – wahlweise:

*Vollflächiger Auftrag:*

Unmittelbar vor dem Ansetzen der Dämmplatten ist der Klebemörtel mit der Zahntraufel auf die Plattenrückseite aufzukämmen (Zahnbreite und -tiefe der Traufel richtet sich nach der Untergrundbeschaffenheit).

*Teilflächenverklebung:*

Die Klebemasse maschinell auf den Untergrund (Wand) in Form von schlangenförmigen, senkrechten Wülsten aufspritzen (Klebekontaktfläche  $\geq 50\%$ ). Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mind. 1 cm dick sein. Der Achsabstand darf hierbei 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und einzupressen. Es sollte immer nur soviel Kleber vorgelegt werden, wie unmittelbar Dämmplatten verlegt werden können.

Bei der Dämmplatten-Verklebung können Unebenheiten bis  $\pm 1$  cm im Kleberbett ausgeglichen werden. Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben pressgestoßen verkleben und gut andrücken. Keine Klebermasse in die Plattenstöße bringen. Auf flucht- und lotgerechte Verlegung achten. Vor der Weiterarbeit mind. 48 Stunden Standzeit einhalten.

### Armierungsschicht:

Nach dem Anbringen des Kantenschutzes an Fensterlaibungen und Kanten, sowie der Diagonalarmierung an den Ecken von Fassadenöffnungen ist die Armierungsmasse jeweils in Breite der Gewebekanten aufzutragen und das systemzugehörige Bewehrungsgewebe mit mind. 10 cm Überlappung einzudrücken. Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist. Die Verarbeitung kann wahlweise im Hand- oder Maschinenauftrag erfolgen.

Die Armierungsschicht ist in gleichmäßiger Schichtdicke herzustellen. Das Gewebe muss bis 4 mm Unterputzdicke mittig bzw. bei über 4 mm Unterputzdicke im oberen Drittel der Schicht angeordnet werden. Die Schichtdicke kann wahlweise bestimmt werden:

- Auf Polystyrol-Dämmplatten: 3-7 mm
- Auf Mineralwolle-Dämmstoffen: 4-7 mm

### Renoviermörtel:

Je nach Objektgegebenheiten kann Capatect ArmaReno 700 verwendet werden zum:

- Bearbeiten partieller Fehlstellen,
- Abspachteln und Einebnen alter Strukturputze,
- Ganzflächigen Überarbeiten renovierungsbedürftiger Putz- oder Mauerwerksflächen.

Hierbei wird eine Gewebeeinlage empfohlen. Die Verarbeitung kann wahlweise im Hand- oder Maschinenauftrag erfolgen.

## **Oberputz:**

Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und den Witterungsbedingungen bei der Verarbeitung, ist ggfs. eine Grundierung mit Sytilo® RapidGrund 111 vorzunehmen.

Zur Herstellung eines gefilzten Oberputzes ist Capatect ArmaReno 700 auf den vorhandenen Untergrund (Unterputz MG PII/PIII oder Armierungsschicht aus Capatect ArmaReno 700) in ca. 2-3 mm Dicke aufzuziehen.

Im Ansteifungsprozess des Mörtels kann die Oberfläche mit einer angefeuchteten Filz- oder Schwammscheibe überarbeitet werden.

## Hinweis:

Es ist zu beachten, dass bei gefilzten Flächen infolge oberflächiger Bindemittelanreicherung (Sinterschicht) eine feine Schwundrißbildung nie gänzlich ausgeschlossen werden kann. Dies stellt keinen zu beanstandenden Mangel dar.

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden.

Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen die Schlussbeschichtung mit 2 Anstrichen ThermoSan oder AmphiSilan erfolgen kann.

## **Dünnschicht-Haftputz:**

Auf Beton ohne Sinterschicht, XPS/R- und HWL-Platten etc. Capatect ArmaReno 700 mind. 5 mm dick auftragen und mit einer groben Zahntraufel durchkämmen bzw. mit einem Besen aufräuen. Erhärtungszeit = ca. 1 Tag pro mm Schichtdicke, bevor der Unterputz aufgetragen wird.

## **Sockelbereich:**

Bei Einbindung von Capatect ArmaReno 700 unter Geländeoberkante ist ein zusätzlicher Feuchteschutz bis ca. 50 mm über Geländeoberkante vorzusehen.

Verbrauch

**Verklebung:** ca. 4,5 kg-6,0 kg/m<sup>2</sup> je nach Verklebungsverfahren und Dämmstoffart

**Armierungsschicht:** ca. 1,6 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke

**Renoviermörtel und Haftputz:** ca. 1,6 kg/m<sup>2</sup> je mm Schichtdicke

**Oberputz gefilzt:** ca. 3,2-4,5 kg/m<sup>2</sup> bei 2-3 mm Schichtdicke

Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen. Exakte Werte sind durch Arbeitsproben am jeweiligen Objekt zu ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.

Trocknung/Trockenzeit

ca. 3 - 7 Tage bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit in Abhängigkeit der Schichtstärke (Richtwert: ca. 1 mm pro Tag)

Die Armierungsschicht ist nach 24 Std. oberflächentrocken.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Ansetzen des Materials

Wasserbedarf ca. 5,5-6,5 l je 25 kg-Sack.

Capatect ArmaReno 700 kann mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Das angeteigte Material ca. 5 Minuten reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen.

Witterungsabhängig beträgt die Verarbeitungszeit bei manuell angeteigtem Material max. 2 Stunden, bei maschineller Förderung max. 60 Minuten. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Capatect OneWay®Container mit Durchlaufmischer Capa M E12 Durchlaufmischer siehe Technische Information. Durchlaufmischer Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Speedy 15 mit Schneckenteil 1/1 Leistung.

**Wichtige Daten:** Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!

**Elektro-Anschluss:** jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)

**Wasseranschluss:** Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar

**Wasserdurchfluss:** Zum Kleben ca. 330 l/h Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur des Mischers einzustellen.

# TECHNISCHE INFORMATION NR. 700

**Förderschläuche:** Anfangsschläuche, Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m; Endschlauch, Innen-Ø 25 mm, 10,0 m

**Förderwege:** Max. Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren)

**Spritzgerät:** Düsen-Ø 10 mm; Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen!

Hinweis

Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen. Bei der Anwendung und Ausführung die DIN 18550-1/2 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten.

## Hinweise

Gefahrenhinweise/  
Sicherheitsratschläge  
(Stand bei Drucklegung)

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch.

Zusätzliche Hinweise: Tragen Sie lange Hosen! Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Putz. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden. Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten.

Entsorgung

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG < 1 g/l.

Giscode

ZP1

Zulassung

Z-33.41-130  
Z-33.47-859  
Z-33.43-132  
Z-33.44-133

CE-Kennzeichnung

Hinweis zur CE-Kennzeichnung

Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter [www.caparol.de](http://www.caparol.de) abgerufen werden kann.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710  
Fax: +49 6154 71-71711  
E-Mail: [kundenservicecenter@caparol.de](mailto:kundenservicecenter@caparol.de)

## Technische Information Nr. 700 · Stand: März 2023

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.caparol.de](http://www.caparol.de).

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · D-64372 Ober-Ramstadt · Internet [www.caparol.de](http://www.caparol.de) · E-Mail [info@caparol.de](mailto:info@caparol.de)